Anhang

Meinungsstrahl:

Die Aussagen werden vorgelesen und die SchülerInnen und Schüler positionieren sich auf dem Meinungsstrahl.

Aussage 1: Konsumentin bzw. Konsument ist, wer Waren oder Dienstleistungen zum privaten Gebrauch erwirbt (= kauft).
(Lösung: richtig)

Aussage 2: Konsumentinnen und Konsumenten haben keinerlei Rechte, aber viele Pflichten, wenn sie Waren und Dienstleistungen konsumieren.
(Lösung: falsch)

Aussage 3: KonsumentInnen sind ausschließlich Erwachsene, die hohe Summen ausgeben.
(Lösung: falsch)

Aussage 4: Ich bin täglich Konsumentin bzw. Konsument.
(Lösung: richtig)

Aussage 5: Ich habe schon negative Erfahrungen bei Einkäufen gemacht.
(Lösung: offen; Beispiele nennen lassen)

Aussage 6: Es gibt Firmen, die Konsumenten nicht ausreichend informieren, obwohl sie das müssten.
(Lösung: richtig; Beispiele nennen lassen)

Aussage 7: Werbung zielt auf das Verhalten von Konsumentinnen und Konsumenten ab.
(Lösung: richtig)

Aussage 8: Man kann sich über negative Erfahrungen mit Verkäufern bzw. Anbietenden (z.B. Fluglinie, Hotel, Elektrogeschäft etc.) bei keiner Stelle beschweren.
(Lösung: falsch. Hinweis auf Verein für Konsumenteninformation VKI)

Aussage 9: Der Verein für Konsumenteninformation führt für seine Mitglieder sogar Gerichtsprozesse, wenn es grobe Mängel bei Produkten oder Services gibt.
(Lösung: richtig. Hinweis auf VW-Klage nach Abgasskandal; Klage gegen Amazon etc.)

Aufgabe 10: Ich denke mich bei Käufen manchmal in die Rolle des Anbietenden und kann ihr Verhalten besser verstehen.
(Lösung: offen)

Aufgabe 11: Ich habe schon erlebt, dass ich als Konsumentin oder Konsument beabsichtigt ausgetrickst wurde.
(Lösung: offen)

Aufgabe 12: Mir fällt mindestens ein Beispiel für eine sehr großzügige Behandlung seitens der Händlerin bzw. des Händlers ein.
(Lösung: offen)

INSERT-Projektnetzwerk (Hrsg.) (2025): Konsumentenschutz: Rechte und Pflichten. Wien.
https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2239 (29.10.2026)
CC-BY-NC-SA
insert.schule.at

Ampelspiel (Zusatzübung):

Arbeitet im Zweierteam: Haltet einen roten, einen gelben und einen grünen Gegenstand bereit. Ihr hört nun Aussagen deines Lehrers/deiner Lehrerin. Signalisiert mit rot, dass ihr nicht zustimmt, mit grün Zustimmung und mit gelb, dass ihr euch nicht sicher seid.
Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Sieger ist das Team, das am meisten Punkte gesammelt hat.

Firmen sind zu einem Kostenvoranschlag verpflichtet. (falsch)
Sabine hat online Schuhe eingekauft, deren Farbe nicht ihren Vorstellungen entspricht. Sie darf sie kostenfrei zurücksenden. (falsch: Rücknahme ist gewährleistet, nicht aber die Übernahme des Portos. Manche Firmen bieten diesen Service aber an.)
Der Vergleich von Preisen für Getränke im Supermarkt wird von Firmen erschwert, weil sie unterschiedlich große Verpackungen anbieten. (richtig)
Tim ist 13 und wünscht sich ein neues Headset. Wird der Kauf von seiner Mutter abgeschlossen, ist er gültig. Kauft Tim das Headset selbst ein, kann er rückgängig gemacht werden. (richtig)
Das Mindesthaltbarkeitsdatum muss auf Lebensmittelverpackungen aufgedruckt werden. Lebensmittel können danach nicht mehr unbedenklich konsumiert werden. (falsch: Das Mindesthaltbarkeitsdatum wird oft mit dem Verfallsdatum gleichgesetzt.)
Am Wochenmarkt ist der Preis für Kirschen nicht ausgeschildert. Das ist egal, denn es genügt, wenn der Händler bzw. die Händlerin den Preis auf Anfrage nennen kann. (falsch)
Nach den Weihnachtsfeiertagen tauschen viele ihre Geschenke um. Das ist ein grundlegendes Konsumentenrecht. (falsch: Der Handel bietet es als freiwillige Serviceleistung an. Meist werden Gutschriften ausgestellt.)

INSERT-Projektnetzwerk (Hrsg.) (2025): Konsumentenschutz: Rechte und Pflichten. Wien.
https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2239 (29.10.2026)
CC-BY-NC-SA
insert.schule.at
OeNB FINANZBILDUNG

Adaptionshinweise

M4 Ärgernisse im Urlaub – Abtreppmethode

Die Übung kann einfacher gestaltet werden, wenn das erste Kästchen schon ausgefüllt ist.

Zusatzmaterial mit Vertiefungs- und Erweiterungsmöglichkeiten inklusive Arbeitsaufträgen (zu den Anforderungsbereichen 2 und / oder 3)

Musterbrief des VKI:
https://vki.at/musterbriefe (8.9.2018)
Wie du weißt, war Familie Schumanns Urlaubsflug verspätet (siehe Arbeitsauftrag 1 (M1)). Wähle aus den Musterbriefen, die auf der Website des VKI zur Verfügung gestellt werden, einen passenden Musterbrief aus, den Familie Schumann an die Fluglinie schicken kann. Die notwendigen Daten erfindest du.

Kostenlose Arbeitsblätter zu ausgewählten Themen:
https://www.konsument.at/cs/Satellite?c=MagazinArtikel&cid=318896154729&pagename=Konsument%2FMagazinArtikel%2FDetail (8.9.2018)

INSERT-Projektnetzwerk (Hrsg.) (2025): Konsumentenschutz: Rechte und Pflichten. Wien.
https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2239 (29.10.2026)
CC-BY-NC-SA